

Selbsttäuschung der katholischen Laien

- und ein Täuschungsmanöver der Kirchen-Obristen

von Helmut Ortner | PRESSENZA

Der Theologe Norbert Lüdecke rechnet in einem neuen Buch »Die Täuschung. Haben Katholiken die Kirche, die sie verdienen?« mit der Kirche ab. Auch mit dem sogenannten »Synodalen Weg«. Der ist nichts anderes als eine große Selbsttäuschung der katholischen Laien – und ein Täuschungsmanöver der Kirchen-Obristen. Bleibt die Frage: warum machen die Gläubigen das eigentlich mit?

► Das katholische Bodenpersonal ist Männerache.

Etwa 1,2 Milliarden Menschen unterstehen einem rein männlichen Kleriker-Kartell, der gerade einmal 0,4 Prozent der Katholiken ausmacht. Das Epizentrum der Macht ist an Papst, Kardinäle und Bischöfe gebunden: ganze 0,00041 Prozent. Sie allein deuten und verkünden die verbindlichen Lehrgrundlagen, setzen sie um in kirchliche Dogmen und Gesetzgebung.

Die Mehrheit der Gläubigen schulden ihnen Folgsamkeit und Gehorsam – umgekehrt sind die Kirchenmänner ihren gläubigen Laien in keiner Weise rechenschaftspflichtig. Ein klares Machtgefüge: Laien dürfen beten und hoffen, Kleriker bestimmen und entscheiden. Von Demokratie mag man hier nicht unbedingt sprechen. Die katholische Kirche ist eine weltabgewandte, grundrecht-verletzende Männer-Domäne: starr, autoritär, machtbewusst. Doch die Gläubigen wollen glauben und sie tun das gerne gemeinsam – trotz allem. Das »Haus Kirche« als sinnstiftende Heimstatt im Hier & Jetzt mit allen Versprechungen ins Jenseits.

► Doch es rumort im Katholen-Kosmos.

Kirchlich gebundene und organisierte Gläubigkeit schwindet, das belegen jedenfalls rückläufige Mitgliederzahlen. Das hat mit aktuellen Skandalen zu tun (Missbrauchskandale, Finanzskandale), auch mit einem Gesellschafts- und Menschenbild, das an Bindeglied verliert. Allein im vergangenen Jahr haben mehr als 440 000 Menschen die beiden großen Kirchen verlassen. Bei den Katholiken kehrten 221.000 Menschen der Kirche den Rücken, bei den Protestanten waren es rund 220.000 Menschen. Nun fällt nicht jeder, der das »Haus Kirche« verlässt, gleich von Gott und Glauben ab. Eines aber wird deutlich: das Vertrauen in das göttliche Bodenpersonal bröckelt rasant.

Kirchenaustritte in Deutschland 1990-2022 (ergä. am 28.6.2023)

Jahr	Katholische Kirche	Evangel. Kirche	Gesamtaustritte
1990	143 530	144 143	287 673
1991	167 933	237 874	405 807
1992	192 766	361 256	554 022
1993	153 753	284 699	438 452
1994	155 797	290 302	446 099
1995	168 244	296 782	465 026
1996	133 275	225 602	358 877
1997	123 813	196 602	320 415
1998	119 265	182 730	301 995
1999	129 013	192 880	321 893
2000	129 496	188 557	318 053
2001	113 724	171 789	285 513
2002	119 405	174 227	293 632
2003	129 598	177 162	306 760
2004	101 252	141 567	242 819
2005	89 565	119 561	209 126
2006	84 389	121 598	205 987
2007	93 667	131 000	224 667
2008	121 155	168 901	290 056
2009	123 681	148 450	272 131
2010	181 193	145 250	326 443

Jahr	Katholische Kirche	Evangelische Kirche	Gesamt-Austritte
2012	118 335	138 195	256 530
2013	178 805	176 551	355 356
2014	217 716	270 003	487 719
2015	181 925	211 264	393 189
2016	162 093	190 284	352 377
2017	167 504	197 207	364 711
2018	216 078	221 338	437 416
2019	272 771	266 738	539 509
2020	221 390	220 000	441 390
2021	359 338	283 975	643 313
2022	522 821	380 000	902 821

Austritte aus den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und aus den Bistümern der römisch-katholischen Kirche in Deutschland. **Quellen:** Kirchenamt der EKD, Deutsche Bischofskonferenz (DBK). Kirchenaustritte Evangelische Kirche 2021 und 2022 sind vorläufige Zahlen.

Siehe weitere Statistiken wie [Anteil der Christen an der Gesamtbevölkerung](#) [3], Bistümer, Landeskirchen, [Kirchensteueraufkommen](#) [4] etc. >> [weiter](#) [5].

[6]

Die Vertrauenskrise dürfte sich vor wegen der stockenden Aufarbeitung von Missbrauchsskandalen weiter fortsetzen. Im Erzbistum Köln etwa führte der Umgang mit den Missbrauchsfällen zu einer [Welle von Kirchenaustritten](#) [7]. Wochenlang gab es wegen Überlastung der Ämter Anfang dieses Jahres keine Termine mehr. Zweifelnde Mitglieder wenden sich ab, denken über einen Austritt nach. Engagierte klerikale Laien wollen endlich Änderungen, Mitsprache und Transparenz. Sie wollen sich nicht mehr mit den üblichen »Dialog«-Inszenierungen befrieden lassen, wo in »gemeinsamen Beschlüssen« Partizipation simuliert wird, ihnen aber in Wahrheit nur eine unverbindliche Meinungsäußerung eingeräumt wird: ein Stimmrechts-Placebo.

Mittlerweile hat die klerikale Machtzentrale in Rom die Aufmüpfigkeit ihrer engagierten Schäfchen wahrgenommen. Papst Franziskus hat verlauten lassen, er wolle die Kirche für mehr Mitsprache von Laien öffnen und dazu einen »synodalen Prozess« anstoßen. »Die Kirche Gottes ist zu einer Synode zusammengerufen«, heißt es in einem im Vatikan vorgestellten Dokument in Vorbereitung auf die Weltbischofssynode 2023. Alle Gläubigen seien dazu aufgerufen, an der Weiterentwicklung der Kirche mitzuarbeiten. Von »Synodalität« ist die Rede. Darunter wird verstanden, dass auf möglichst breiter Basis unter Einbeziehung von Nicht-Klerikern über die Zukunft der Kirche beraten wird.

Das »Zentralkomitee der deutschen Katholiken« ([ZdK](#) [8]) applaudierte pflichtbewusst.

► **Seit Jahren übt sich das Laien-Forum im braven Gehorsam.**

Ein pflegeleichtes Laien-Forum, finanziell und personell abhängig von den Bistümern, das in der Vergangenheit vor allem die Interessen des Klerus vor allzu vehementen Zugriffen der Gläubigen schützte. [Georg Bätzing](#) [9], Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, sprach denn auch von einem »Meilenstein«. Eine fromme Lüge. Es geht schlichtweg darum, den aktuellen Kritik-Hochdruck durch allerlei Gesprächs-Inszenierungen zu kanalisieren, indem sich Laien weiterhin beteiligt fühlen sollen, ohne entscheiden zu können.

Die Ausrufung von Offenheit und Teilhabe als klerikale Marketing-Strategie. Der Claim: »Synodaler Weg«. Dabei bringt es inhaltlich nicht Neues, verfestigt das Vorhandene:

- die Position der Frau, [kath. Kirche betreibt Misogynie (Frauenfeindlichkeit) aufgrund hierarchisierendem Geschlechtshabitus; H.S.]
- die kirchliche Sexualmoral,
- den Umgang mit Macht,
- die priesterliche Ehelosigkeit,
- Missbrauch
- und Korruption.

nennenswerte Anderungen.

Es braucht ein solides Resilienz-Polster, viel Verdrängungskunst und große Demütigungsbereitschaft, um sich in dieser machtbewussten Männer-Diktatur heimisch zu fühlen. Für einen Außenstehenden, gar Ungläubigen, ist nicht zu übersehen, dass hier eine autoritär-hierarchische Struktur als »Gemeinde« und »Christengemeinschaft« rhetorisch vernebelt wird. Trotz allem: das Kirchenvolk bleibt mehrheitlich noch hoffnungs froh, gehorsam und duldsam. Auch die engagierten klerikalen Laien.

Darüber hat der Theologe Norbert Lüdecke nun ein erhellendes Buch mit dem Titel [Die Täuschung. Haben Katholiken die Kirche, die sie verdienen?](#) geschrieben, das Struktur und Systematik der kirchlichen Placebo-Debatte eindrucksvoll seziert.

Der sogenannte »Synodale Weg« – so urteilt der Autor – ist nichts anderes als eine große (Selbst)-Täuschung der katholischen Laien – und ein Täuschungsmanöver der Kirchen-Männer, kompromisslos inszeniert, um innerkirchlichen Protest und Reformgedanken zu neutralisieren. Bleibt die Frage: warum machen das die engagierten Laien und die hoffnungs frohen Gläubigen eigentlich mit?

Lüdecke, Professor für Kirchenrecht an der Universität Bonn, spannt einen weiten Bogen: von der hierarchischen Einhegung des Laien-Engagements etwa mit der Gründung des »Zentralkomitees der Deutschen Katholiken« (ZdK) in den frühen Fünfzigerjahren, über die ['Würzburger Synode \[10\]](#) in den Siebziger Jahren, als westdeutsche Bistümer die Laien zum Dialog einluden, wo es dann viele Beschlüsse und Abstimmungen gab, aber nicht jede Stimme gleiches Gewicht besaß, bis zum heutigen »Synodalen Weg«.

Dort – so Lüdecke beinahe ketzerisch – lassen sich „engagierte Laien auf ein betreutes Diskutieren ein, bei dem sich in den ohnehin überschaubaren Debattenphasen noch von liturgischen Feiern und sogenannten »EinHalten« unterbrechen lassen.“

► Lüdecke ist ein scharfsinniger Autor.

Schon 2018 veröffentlichte er einen Aufsatz über den Umgang der Kirche mit ihren Missbrauchs-Verbrechen, der weithin Beachtung fand. Darin führte er auch eine Mängelliste auf, die das skandalöse Beharren der Kirche auf Bestimmungen und Strukturen [11] belegt, die sexuellen Missbrauch nicht nur nicht verhindern helfen, sondern ihn begünstigen oder gar fördern.

Er nannte das Katholische Kirchenrecht, das den sexuellen Missbrauch Minderjährigen immer noch als vergleichsweise leichten Verstoß gegen die Zölibatspflicht wertet und die kanonische Strafe weitgehend dem Ermessen eines kirchlichen Richters überlässt.

An die Kleriker, aber auch an alle Katholiken, appellierte er eindringlich:

„Sie müssen sich entscheiden, was für Sie mehr zählt ... Wenn Sie sich effektive Mittel scheuen, etwas an dem zu ändern, über das Sie sich empören, dann sollten sie aufhören und sich mit der »Übergriffigkeit des Systems« abfinden.“

Es gäbe innerkirchlich keine Kultur politischer Verantwortung, kritisierte er:

„Die derzeitigen deutschen Diözesanbischöfe haben ihr Amt mehrheitlich nach 2010 angetreten. Fast alle waren sie vorher in anderen diözesanen Ämtern verantwortlich tätig, überwiegend mit Zuständigkeiten für Personal- und insbesondere Kleriker-Angelegenheiten. Und dennoch will keiner so viel gewusst haben, dass er sich verantwortlich zu fühlen hätte?“

Daran hat sich bis heute wenig geändert. Ein klerikales Täter-Kartell hat ein System aus Verschweigen, und Vertuschen etabliert. Und die Mehrzahl der katholischen Gläubigen hat es hingenommen.

In seinem neuen Buch fragt Lüdecke: Warum machen die Gläubigen bei dieser aktuellen Partizipations-Simulation, die diesmal unter dem Claim »Synodaler Weg« firmiert, erneut mit?

„Gibt es Faktoren, die Katholiken den Blick auf die kirchliche Realität verstellen, oder vielleicht eine spezifisch katholische Disponierung, diese Realität gar nicht sehen zu wollen? [...] Ist ihre Angst, sich von einer reformunfähigen Kirche distanzieren zu müssen, größer als ihr Leiden an der real existierenden Kirche?“

Beinahe lakonisch konstatiert er, dass das Kirchenvolk auf diese Weise weiterhin gut betreut durch ein potemkin'sches Sydonaldorf schreitet, „[...] in dem vor allem eines praktiziert wird: die alte katholische Unterwerfungshaltung gegenüber den Kirchenherren.“ Kurzum: es wird alles bleiben, wie es ist. Die Kirche ist unreformierbar. Sie reden über die Glückseligkeit im Jenseits, wollen aber die Macht im Diesseits“, sagt der Autor, Journalist und Literaturkritiker [Christopher Hitchens](#) [12]. Es könnte als Motto für die angekündigte »Synodalität« des Vatikans stehen.

► Haben Katholiken die Kirche, die sich verdienen?

Im Untertitel des Buches wird gefragt: Haben Katholiken die Kirche, die sich verdienen? Ja!, möchte man da antworten. Niemand muss freiwillig an der Kirche leiden. Die Seelenpein kann ein Ende finden – durch [Kirchenaustritt](#) [7]. „Wer diesen Weg aus der selbst gewählten Unmündigkeit heraus scheut, der sollte mit Klagen aufhören und sich dem Systems abfinden“, schreibt Lüdecke. Allen katholischen Gläubigen, die auf das warme All-inclusive-Sinnstiftungsangebot ihrer Kirche nicht verzichten wollen, verweist er auf die Ärztin und Schriftstellerin [Esther Vilar](#) [13], die schon vor vielen Jahren von katholischen Frauen verlangt hatte: „Werdet erwachsen und seid religiöse Selbstsorger und Sinnfinder“.

[6]

Norbert Lüdecke ist ein kluges, kenntnisreiches und argumentstarkes Buch gelungen. Es beschreibt schonungslos die Schieflage der Kirche. Das ist aufklärender Lesestoff im besten Sinne und erhellende Lektüre für alle, die an der Kirche zweifeln und verzweifeln. Wer freilich eine Anleitung für das Verlassen aus diesem Unterdrückungs- und Täuschung-Labyrinth erwartet, der wird enttäuscht. Das Drama seiner Selbstdäuschung muss er selbst beenden.

Das Buch kann dabei von großem Nutzen sein.

Helmut Ortner **bitte ab hier weiter runterscrollen und 2 Buchempfehlungen beachten!**

Helmut Ortner, Jahrgang 1950, hat bislang mehr als zwanzig Bücher, überwiegend politische Sachbücher und Biografien veröffentlicht. Bekannt wurde er durch seine Arbeiten zum Dritten Reich und zu dessen juristischer und gesellschaftlicher Aufarbeitung.

„Der einsame Attentäter - Georg Elser, der Mann der Hitler töten wollte“ und „Der Hinrichter - Roland Freisler, Mörder im Dienste Hitlers“ sowie „Hitlers Schatten - Deutsche Reportagen“, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. Es folgte der Essayband „Der Zorn - Eine Hommage“ (2012) sowie „Das Buch vom Töten - Über die Todesstrafe“, (2013).

Am 31. Mai 2021 erschien von Helmut Ortner: ["WIDERSTREIT – Über Macht, Wahn und Widerstand"](#). 248 Seiten, 20 Euro im [Nomen Verlag](#) [14] Frankfurt. ISBN: 978-3-939816-80-5. Das Buch ist auch als Digitales E-Book (EPUB) erhältlich, ISBN 978-3-939816-81-2.

Seine Bücher wurden bislang in 14 Sprachen übersetzt. Für seine Tätigkeit als Medienentwickler erhielt er mehr als 40 Auszeichnungen (u.a. European Newspaper Award, Hall of Fame, CP Award Gold). Helmut Ortner wohnt in Darmstadt und arbeitet in Frankfurt-Sachsenhausen. Er ist Mitglied bei Amnesty International und im Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung. Mehr über den Autor bei [Wikipedia](#) [15].

◆◆◆◆

»Unter "Religiotie" verstehe ich eine spezielle Form der geistigen Behinderung, die durch intensive Glaubens-Indoktrination vornehmlich im Kindesalter ausgelöst wird und die zu deutlich unterdurchschnittlichen kognitiven Leistungen sowie spezifischen Einschränkungen des affektiven Verhaltens führt, sobald es um glaubensrelevante Sachverhalte geht - etwa um das Anerkennen der empirischen Belege der Evolutionsbiologie.«

(- Dr. phil. Michael Schmidt-Salomon)

◆◆◆◆

»Im Unterschied zu anderen Formen der Intelligenzminderung muss sich Religiotie keineswegs in einem generell reduzierten Intelligenzquotienten niederschlagen. So wie wir - beispielsweise beim autistischen Syndrom - "Inselbegabungen" feststellen können, gibt es allem Anschein nach auch "Inselverarmungen". Religiotie sollte deshalb vornehmlich als "partielle Entwicklungsstörung" verstanden werden - ein Begriff, den der Entwicklungspsychologe [Franz Buggle](#) [16] schon vor einigen Jahren vorgeschlagen hat, um die spezifischen Denkhemmungen religiöser Fundamentalisten zu fassen.«

(- Dr. phil. Michael Schmidt-Salomon)

[17]

► **Quelle:** Der Artikel wurde am 12. September 2021 erstveröffentlicht bei [Pressenza](#) [18], eine internationale Presseagentur, die sich auf Nachrichten zu den Themen Frieden und Gewaltfreiheit spezialisiert hat >> [Artikel](#) [19]. Der gesamte, von Pressenza produzierte Inhalt, steht unter der Lizenz Creative Commons 4.0. kostenlos zur Verfügung ([CC BY 4.0](#) [20]). Das Material wird per Email und RSS an die Abonnentinnen und Abonnenten verschickt und ist dauerhaft auf der Webseite [www.pressenza.com](#) [18] abrufbar.

Pressenza veröffentlicht Nachrichten, Initiativen, Vorschläge und Ereignisse, die mit Frieden, Gewaltfreiheit, Abrüstung,

den Menschenrechten und dem Kampf gegen jede Form von Diskriminierung zu tun haben. Für Pressenza ist der Mensch zentraler Wert und zentrale Sorge und die Vielfalt maßgebend. Pressenza schlägt einen aktiven und scharfsichtigen Journalismus vor, der diese wesentlichen Prämissen respektiert und auf eine Lösung der weltweiten Krisen und sozialen Konflikte abzielt.

In diesem Sinne verbreitet Pressenza Studien, Analysen und Aktionen, die zum Weltfrieden und zur Überwindung der Gewalt beitragen. Dabei legt sie ihren Schwerpunkt auf die Abrüstung nuklearer und konventioneller Waffen, auf die friedliche Lösung von Konflikten, auf Prävention und den Rückzug aus den besetzten Gebieten.

Pressenza verurteilt ebenfalls alle Handlungen und Situationen, die in der Bevölkerung Schmerz und Leiden bewirken. Hier versucht sie die Ursachen zu entdecken und sie zu verändern und spielt dabei eine Rolle, die über das bloße Zuschauen hinausgeht. Die Agentur bildet auch aus und nimmt Volontäre auf, die diese Überzeugungen teilen. Mehr Infos über Pressenza >> [weiter](#) [21].

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt.

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. RELIGION - BECAUSE THINKING IS HARD. *Public Domain* - Gemeinfreiheit!

2. Japanisches Sprichwort: "MAN KANN AUCH ZUM KOPF EINER SARDELLE BETEN, ES KOMMT NUR AUF DEN GLAUBEN AN." Die **Sardellen** (Engraulidae) sind eine Familie der Herringartigen. Die kleinen Fische leben als planktonfressende Schwarmfische in den Ozeanen gemäßiger und tropischer Breiten. Die meisten Arten kommen vor allem in der Nähe der Küsten vor, einige auch im Süßwasser, die meisten davon in Südamerika. **Urheber:** Massimiliano Marcelli / Alessandro Duci. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [22]. Der Urheberrechtsinhaber dieses Werkes, veröffentlichte es als [gemeinfrei](#) [23]. Dies gilt weltweit. **Bildbearbeitung (Inschrift):** Wilfried Kahrs / QPress - Grafik ebenfalls gemeinfrei.

3. Kirchenaustritt.de - Informationen zum Kirchenaustritt >> kirchenaustritt.de

4. Was war der religiöse oder ökonomische Treiber in Kirchen und Religionen im Mittelalter? Diese Frage stellte sich der Mensch nicht, weil er stets an das glaubte, was einem die Welterklärer vorgaben. Schulddisziplinierung der Kirche: „**Nur wenn du betest und nicht sündigst, kommst du in den Himmel**“ – Sie wird wirksam uminterpretiert für die dummen Einfältigen von heute, die den Neid in Hass erweitern, charakterfeste Traditionen und bodenständige Rollenbilder – Familien mit Mann und Frau und Kindern in geordneten Verhältnissen – fürchten und alles sozial wirklich Sinnstiftende und Tragende zutiefst verabscheuen wie der Teufel das Weihwasser.

Heutzutage sind aber insbesondere jüngere Menschen kritischer, vor allem die römisch-katholische Kirche verliert insgesamt massiv an Einfluss – und das ist gut so. **Grafik/Quelle:** [pngguru.com](#) (free Clipart).

5. Buchcover: »Die Täuschung. Haben Katholiken die Kirche, die sie verdienen?« von Norbert Lüdecke, ersch. im Juli 2021 im Verlag wbg Theiss. 304 S. Print: ISBN 978-3-8062-4353-6, Preis 20,00€. Auch erhältlich als EPUB eBook, ISBN 978-3-8062-4412-0, Preis 15,99€ und als PDF eBook ISBN 978-3-8062-4411-3.

Schluss mit der (Selbst)-Täuschung der katholischen Laien!

Wie kann es sein, dass die katholische Kirche in einer Zeit von Missbrauchsskandalen und massenhaften Kirchenaustritten so wenig Reformwillen zeigt? Der Kirchenrechtler und Theologe Norbert Lüdecke deckt mit seiner scharfen Analyse auf, dass die deutschen Bischöfe ihre ganz eigene Art der Krisenbewältigung perfektioniert haben. Ihr Ziel ist es offensichtlich, echte Kirchenreformen zu verhindern. Doch warum lassen sich die Katholiken darauf ein?

- Gesprächsangebote als Beruhigungsspiele: Warum runde Tische nichts bewirken
- Der Synodale Weg: Warum Laien mitreden, aber nicht mitentscheiden dürfen
- Die Folgen der Würzburger Synode und der Reformstau der Kirche
- Kirchenhierarchie als Reform-Verhinderer: Was sich jetzt ändern muss
- Die Macht der Basis? Warum es immer noch zu wenig Gegenwind gibt

Was muss jetzt geschehen, damit die katholische Kirche eine Zukunft hat?

Priesterzölibat, Frauenrechte, und Geschiedene, die wieder heiraten möchten: Nicht erst seit der Aufdeckung der Missbrauchsskandale wenden die deutschen Bischöfe eine Hinhaltetaktik an. Wenn es zu bedrohlichen Situationen kommt, wecken sie mit Gesprächsangeboten Hoffnung. Das Laienengagement des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und der Synodale Weg sind zwei Beispiele dafür.

Der zeitgeschichtlich und kirchenrechtlich informierte Blick des profilierten Bonner Professors Norbert Lüdecke zeigt, dass das zwar Druck aus dem innerkirchlichen Kessel nimmt. Aber es verändert nichts an den hierarchischen Strukturen, die dringend benötigte Kirchenreformen blockieren statt befördern. (Text: Buchbeschreibung Verlag wbg Theiss!)

Inhaltsverzeichnis zu „Die Täuschung“

Und täglich grüßt der "Dialog"	7
1952 Hierarchische Einhegung des Laienengagements: die Gründung des "Zentralkomitees der deutschen Katholiken"	15
1972-1975 Druckablass und Beruhigung: die Würzburger Synode	27
2011-2015 Schön, darüber gesprochen zu haben: der Gesprächsprozess der deutschen Bischöfe	75
Seit 2020 Lasst sie doch (wieder) reden ...: der Synodale Weg	151
Warum? Sehschwäche und Regression - Geduld und Komplizenschaft	209
Schluss? Letzte Ausfahrt "Trotzdem!"	247
Anhang	251
Abkürzungsverzeichnis	251
Anmerkungen	255
Quellen	283
Literatur	287

6. Verbrechen an Schutzbefohlenen durch schwere Körperverletzung in Serie, Stockschläge, sexuelle Ausbeutung, Freiheitsberaubung, Nötigungen, Beleidigungen und Erniedrigungen. Auch den Regensburger Domspatzen vieler Jahrgänge hat es lang genug weh getan, physisch wie psychisch. Manche von ihnen sind von ihrer dunklen Internatszeit bis heute noch traumatisiert, teils körperlich beeinträchtigt. Sie leiden noch immer an den Spätfolgen ihrer verlorenen Kindheit. Den früh Geschundenen und Geschlagenen blieb jahrelang nur Verdrängung. Ohne Gerechtigkeit gibt es keinen Frieden. **Bildidee:** Helmut Schnug. **Bildbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa). Bei Verwendung dieser Bildgrafik bitte unbedingt Hinweis auf www.Kritisches-Netzwerk.de.

7. KIRCHENZONE. **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa). Bei Verwendung bitte unbedingt Hinweis auf www.Kritisches-Netzwerk.de

8. Kirchenaustritt.de - Demokratie beginnt mit der Trennung von Staat und Kirche >> kirchenaustritt.de

9. Buchcover siehe # 5

10. Buchcover: "EXIT: Warum wir weniger Religion brauchen - Eine Abrechnung", Herausgeber Helmut Ortner, **Nomen Verlag** [24], in 2. Auflage erschienen am 02. März 2020, ISBN 978-3-939-81669-0. Softcover mit Klappen, 18,00 € mit neuen Cover.

2019 feiert Deutschland 100 Jahre Weimarer Verfassung und 70 Jahre Grundgesetz – und damit indirekt auch 100 bzw. 70 Jahre Verfassungsbruch (Missachtung der von der Verfassung geforderten weltanschaulichen Neutralität des Staates / Trennung von Staat und Religion seit 1919 bzw. 1949). Der Band versteht sich als Streitschrift gegen diesen konstanten Verfassungsbruch.

Welche Rolle soll Religion heute spielen? So wenig wie möglich – wenn es nach den Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes geht. Noch immer ist ihr Einfluss auf Politik und Gesellschaft stark und unheilvoll. Ob als autoritäre Staatsdoktrin oder gesellschaftliches Sinnstiftungsangebot – es braucht keine Religion für einen furchtlosen Ausblick in die Zukunft.

"Exit: Warum wir weniger Religion brauchen - Eine Abrechnung": Mit Essays u.a. von Hamed Abdel-Samad, Michael Schmidt-Salomon, Carsten Frerk, Corinna Gekler, Phillip Möller, Michael Herl, Constanze Kleis, Daniela Wakonigg, Klaus Ungerer, Gunnar Schedel, Andreas Altmann sowie einem Exklusiv-Interview mit Richard Dawkins.

Helmut Ortner hat bislang mehr als zwanzig Bücher, überwiegend politische Sachbücher und Biografien veröffentlicht, u.a. "Der Hinrichter – Roland Freisler", "Mörder im Dienste Hitlers", "Der einsame Attentäter – Georg Elser", "Fremde Feinde – Der Justizfall Sacco & Vanzetti", "Gnadenlos deutsch". Zuletzt erschienen "Wenn der Staat tötet – Eine Geschichte der Todesstrafe" (2017) sowie "Dumme Wut – Kluger Zorn" (2018). Seine Bücher wurden bislang in 14 Sprachen übersetzt. Für seine Tätigkeit als Medienentwickler erhielt er mehr als 40 Auszeichnungen (u.a. European Newspaper Award, Hall of Fame, CP Award Gold). Helmut Ortner arbeitet und lebt in Frankfurt und Darmstadt. Er ist Mitglied bei Amnesty International und im Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung. Mehr über den Autor: <http://ortner-concept.de> [25].

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/im-taeuschungs-labyrinth-selbsttaeuschung-der-katholischen-laien>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/9432%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/im-taeuschungs-labyrinth-selbsttaeuschung-der-katholischen-laien>
- [3] <https://www.kirchenaustritt.de/statistik/religionszugehoerigkeit>
- [4] <https://www.kirchenaustritt.de/steuer>
- [5] <https://www.kirchenaustritt.de/statistik>
- [6] <https://www.kirchenaustritt.de/>
- [7] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/dezember-ist-kirchenaustrittsmonat>
- [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Zentralkomitee_der_deutschen_Katholiken
- [9] https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_B%C3%A4tzing
- [10] https://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%BCrzburger_Synode
- [11] <https://lotoskraft.wordpress.com/2019/09/07/strukturen-des-missbrauchs-am-beispiel-der-kirchen/>
- [12] https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher_Hitchens
- [13] https://de.wikipedia.org/wiki/Esther_Vilar
- [14] <https://www.nomen-verlag.de/>
- [15] [https://de.wikipedia.org/wiki/Helmut_Ottrner_\(Journalist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Helmut_Ottrner_(Journalist))
- [16] https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Bugge
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/religionskritik-kirchenkritik-selbstdenken-fremdbestimmung-antireligion-konditionierung-kritisches-netzwerk-atheismus-katholische-kirche-christentum-christliche-werte-religionswahn.jpg>
- [18] <https://www.pressenza.com/de/>
- [19] <https://www.pressenza.com/de/2021/09/im-taeuschungs-labyrinth/>
- [20] <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>
- [21] <https://www.pressenza.com/de/uber-uns/>
- [22] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Acciughe_2.jpg?uselang=de#/media/File:Acciughe_2.jpg
- [23] <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
- [24] <https://www.nomen-verlag.de/verlag/ueber-den-verlag/>
- [25] <http://ortner-concept.de>
- [26] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/bertrand_russell_-_warum_ich_kein_christ_bin_-_ueber_religion_moral_und_humanitaet_6.pdf
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/autoritar-hierarchische-struktur>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bischofe>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bistumer>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/christengemeinschaft>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/christopher-hitchens>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/demutigung>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/demutigungsbereitschaft>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutsche-bischofskonferenz>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/die-kirche-blutet-aus>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diozese>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diozesanbischofe>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diozesanpriester>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einhalten>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/esther-vilar>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/folgsamkeit>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/frauenfeindlichkeit>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/frauenunterdruckung>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gehirnvernebelung>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gehorsam>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/georg-batzing>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaubige>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaubigkeit>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gottliches-bodenpersonal>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/helmut-ortner>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hierarchisierender-geschlechtshabitus>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hierarchische-einhegung>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kadavergehorsam>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kardinale>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/katholiken>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/katholische-frauen>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/katholische-kirche>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/katholische-laien>
- [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/katholischer-kosmos>
- [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/katholisches-kirchenrecht>

[61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kinderficker>
[62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kinderschander>
[63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindesmissbrauch>
[64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindesmisshandlung>
[65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindeswohlgefährdung>
[66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindheitstrauma>
[67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenarroganz>
[68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenaustritt>
[69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenautonomie>
[70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenaustritte>
[71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchendespotismus>
[72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenentmachtung>
[73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenherren>
[74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenkriminalität>
[75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenkritik>
[76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenmacht>
[77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenobere>
[78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchen-obristen>
[79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenunrecht>
[80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenverbrechen>
[81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenzone>
[82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchliche-dogmen>
[83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenmänner>
[84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchenvolk>
[85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirchliche-paralleljustiz>
[86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klerikale-machtzentrale>
[87] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klerikales-taterkartell>
[88] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klerikalismus>
[89] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kleriker>
[90] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klerikermisbrauch>
[91] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klerus>
[92] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/machtgefuge>
[93] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/machtmissbrauch>
[94] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mannerdiktatur>
[95] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mannerdomane>
[96] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/minderjährige>
[97] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/misogynie>
[98] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/missbrauch-von-kindern-und-jugendlichen>
[99] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/missbrauchsfall>
[100] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/missbrauchsopfer>
[101] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/missbrauchsskandale>
[102] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/missbrauchstater>
[103] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/missbrauchsverbrechen>
[104] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/norbert-ludecke>
[105] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/papst-franziskus>
[106] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/partizipationssimulation>
[107] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/potemkinsches-sydonaldorf>
[108] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/priesterliche-ehelosigkeit>
[109] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/reformgedanke>
[110] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/reformunfähigkeit>
[111] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/romisch-katholische-kirche>
[112] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sardelle>
[113] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schutzbefohlene>
[114] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/seelenpein>
[115] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbst-gewählte-unmundigkeit>
[116] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbsttauschung>
[117] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sexualdelikte>
[118] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sexualisierte-gewalt>
[119] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sexualmoral>
[120] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sexueller-misbrauch>
[121] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatskirche>
[122] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/synodaler-prozess>
[123] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/synodaler-weg>
[124] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/synodalität>
[125] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tauschungslabyrinth>
[126] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tauschungsmanöver>
[127] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unreformierbarkeit>
[128] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterdrückung>

[129] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterdruckungslabyrinth>
[130] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterwerfung>
[131] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterwerfungshaltung>
[132] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vatikan>
[133] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verdrangungskunst>
[134] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verschleierung>
[135] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltabgewandtheit>
[136] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltbischofssynode>
[137] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wurzburger-synode>
[138] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zolibatspflicht>